

Kommentierung Bürgerbeteiligung

ID	HH - Stelle	Vorschlagstext	Einsparung/ +Ertrag	Bemerkung/Maßnahme der Verwaltung
9	11.1.02.	Vorschlag HKRS Runde: Abschaffung des Pressespiegels in Papierform, zukünftig nur noch elektronisch	10.000 €	
7	11.1.01.	Vorschlag HKRS Runde: Nach der nächsten Kommunalwahl wird die StaVo auf 31 Mandatsträger oder auf 29 verkleinert (zu prüfen ist, ob die OB weiterhin aus jeweils 9 Mitgliedern bestehen sollten)	10.000 €	Die Einwohnerzahl ist bereits auf ca. 9.800 Einwohner zurückgegangen. Es ist zu erwarten, dass die Einwohnerzahl bis zur nächsten Kommunalwahl nicht wieder auf über 10.000 Einwohner steigen wird. Das Parlament hat auch die Möglichkeit, die Anzahl der Stadtverordneten unter 31 auf 29 Mandate zu reduzieren. Hierzu ist eine Änderung der Hauptsatzung notwendig. Bei der Änderung der Hauptsatzung sollte auch die Zusammensetzung der Ortsbeiräte diskutiert und entschieden werden. Für kleinere Ortsbezirke könnte auch die Anzahl der Ortsbeiräte reduziert werden.
90	11.1.01.	Bürgervorschlag: Anpassung der Besoldungsstufe des Bürgermeisters an die Einwohnerzahl	4.000 €	Da Laubach durch den demografischen Wandel unter 10.000 Einwohner hat, wäre die Einstufung des Bürgermeisters nur noch A 16 an Stelle von B 2. Der Amtsinhaber wurde aber zu einem Zeitpunkt gewählt, zu dem die Einwohnerzahl noch über 10.000 Einwohner lag. In diesen Fällen hat der Amtsinhaber jedoch einen Bestandsschutz und es bleibt bei der bisherigen Besoldung von B 2.
49	11.1.10.530100	Bürgervorschlag: Höhere Nutzungsgebühren für den Schloßpark für Auswärtige	2.000 €	Die Höhe einer Gebühr richtet sich nach dem Grad der Inanspruchnahme und soll kostendeckend sein. Die Festsetzung einer höheren Gebühr für Auswärtige würde gegen den Gleichheitsgrundsatz und dem Wesen einer Gebühr zuwider laufen. Es dürfen z.B. bei den DGH's für Auswärtige keine höheren Gebühren als für Einheimische festgesetzt werden.
8	11.1.02.613900	Vorschlag HKRS Runde: Postzustellung per Boten (Einstellung, dafür Übertragung an Mittelhessen Mail oder Postzustellung durch Boten nur noch 3 Tage die Woche) Verwaltungssteuerung/ -service	3.000 €	In der Zeit vom 15.08. bis 30.09.12 erfolgt ein Probeinsatz von Mittelhessenmail. Mitte September soll eine endgültige Entscheidung durch den Magistrat getroffen werden.
56	36.1.01.613900	Bürgervorschlag: Ehrenamtliche Fahrer für Kindergartenbusse	30.000 €	Wechselnde Fahrer werden von den Eltern der Kinder negativ gesehen. Auch aus der Sicht der Verwaltung birgt dieser Vorschlag fast nur Nachteile. Bei wechselnden Fahrern entsteht ein höherer Zeitaufwand bei Übergabe und Rücknahme der Fahrzeuge von den Vereinen. Es steht zu befürchten, dass nicht korrekt die notwendigen Kontrollen der Fahrzeuge durchgeführt werden und dadurch zusätzliche Kosten entstehen. Außerdem dürfte es mehr als schwierig werden, ausreichend Freiwillige zu finden, die diese sehr gefahrgeneigte und anspruchsvolle Tätigkeit ausüben möchten. Falls nicht ausreichend Freiwillige zur Verfügung stehen, müsste auf Arbeiter des Bauhofes zurück gegriffen werden, deren Stundensätze deutlich über den derzeitigen Personalkosten liegen würde. Die Verwaltung wird den Antrag insensitiv auf Umsetzung prüfen.
67		Bürgervorschlag: Fuhrpark - Kostenkontrolle	- €	Im Grunde genommen geht es um die Fahrzeuge für den Winterdienst und den Bagger. Als große Flächengemeinde müssen wir mindestens 3 Fahrzeuge für den Winterdienst vorhalten. Versuche eine Teilprivatisierung umzusetzen sind bisher an den Forderungen potentieller Betreiber gescheitert. Selbstverständlich legt eine Baufirma andere Einsatzzeiten und Lebensdauer von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen als Kalkulationsgrundlage gegenüber Kommunen fest. Die Einsatzzeiten von Arbeitsmaschinen werden in der Bauverwaltung festgehalten. Selbstverständlich wird in der Verwaltung die Wirtschaftlichkeit zwischen Leasing und Kauf geprüft. Die Bauverwaltung wird den Vorschlag prüfen.
48		Bürgervorschlag: Neue Einnahmequellen durch erneuerbare Energien	- €	Hierzu wurde bereits ein Energiebeirat gegründet, der in den nächsten Monaten Konzepte und Strategien entwickeln soll. Gleichzeitig wird innerhalb der Verwaltung an Standorten für Windkraftanlagen gearbeitet (Vorschlag 51).
80		Bürgervorschlag: Organisationsuntersuchung der Verwaltung	- €	Zunächst wird in den nächsten Wochen der Auftrag für eine Organisationsuntersuchung und eine Stellenbewertung erteilt. Nach Vorlage der Gutachten wird auch über eine Neuorganisation der gesamten Verwaltung (Eigenbetriebe, Eigengesellschaften) diskutiert und entschieden.
28	42.1.01	Bürgervorschlag: Sportförderung - Zuschuss an gLKB gGmbH	- €	Diese Form der Sportförderung wurde unzureichend kommuniziert. Richtig ist, dass wir im Bäderbetrieb ca. 150 € Betriebskosten pro Stunde Öffnungszeit haben. Tauchclub und DLRG nutzen intensiv die Bädereinrichtungen für ihren Trainingsbetrieb und zahlen dafür entsprechend Eintritt. Die 92.000 € ist der Differenzbetrag zur Kostendeckung und stellt damit Sportförderung dar. Da die Sportförderung durch Volksabstimmung Verfassungsrang hat, sind sie keine frw. Leistungen, sondern Pflichtaufgaben und unterliegen nicht dem Konsolidierungsdruck. Gleichzeitig reduziert sich der Zuschussbedarf der Stadtwerke an die gLKB GmbH um den gleichen Betrag.

Kommentierung Bürgerbeteiligung

52		Bürgervorschlag: Interkommunale Zusammenarbeit - Stellenreduzierung um 0,5 Stelle pro Jahr	- €	Interkommunale Zusammenarbeit findet auf vielschichtigen Ebenen statt. Ab 01.01.2013 wird die Personalkostenabrechnung über den Landkreis Gießen erledigt. Zum gleichen Zeitpunkt arbeiten wir im Bereich der Straßenreinigung mit der Stadt Lich zusammen. Es bedarf einem intensiven Abstimmungsprozess, um mittelfristig Investitionen gemeinsam zu planen und zu verschiedenen Zeitpunkten zusammen zu arbeiten. Ob es gelingt interkommunal eine gemeinsame Plattform durch einen Verband zu erhalten, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Auch steuerrechtliche Fragen sind abschließend zu prüfen und zu entscheiden.
65		Bürgervorschlag: Fristgerechte Erstellung von Jahresabschlüssen	- €	Die Jahresabschlüsse der Stadtwerke und der Eigengesellschaften werden fristgerecht geprüft und zur abschließenden Entscheidung vorgelegt. Lediglich bei den doppeljährigen Jahresabschlüssen der Stadt gibt es erhebliche zeitliche Verzögerungen. Zwischenzeitlich wurde ein Fachbüro beauftragt, die Abschlüsse vorzubereiten und damit die Arbeitsrückstände abzubauen.
72		Bürgervorschlag: Nicht mehr ausgeben als einnehmen	- €	Die Schwankungen bei den Einnahmen (Gewerbesteuer und Finanzausgleich) können nicht durch entsprechende Reduzierung der Aufwendungen aufgefangen werden. Die kommunalen Leistungen der hess. Kommunen sind deutlich höher als in anderen Bundesländern und als Ergebnis ist mit die höchste Verschuldung im bundesweiten Vergleich festzustellen. Ohne höhere Zuweisungen für die Kinderbetreuung, Brandschutz und Veränderungen im kommunalen Finanzausgleich ist ein Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben nicht zu realisieren. Hinzu kommen die hohen Belastungen der Stadt Laubach für den in der Vergangenheit angehäuften Schuldenberg.
59		Bürgervorschlag: Zustehende Gelder einklagen	- €	Das jüngste Urteil des VGH in Kassel über die ausreichende finanzielle Ausstattung der Kommunen bei der Kinderbetreuung geht in die richtige Richtung (Kosten für die Mindestausstattung KiGa). Über die Interessenverbände der Kommunen wurde in der Vergangenheit auch auf anderen Gebieten Klage über die Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung eingereicht. Erfolgreich sind nur Klagen, wenn sie gemeinsam mit dem hess. Städte- und Gemeindebund eingereicht werden.
4	35.1.01.786008	Vorschlag HKRS-Runde: Abschaffung Weihnachtspäckchen	4.000 €	Die Stadt hat bereits einen entsprechenden Antrag an die Stadtwaldstiftung eingereicht. Der HH - Ansatz wird im Nachtragshaushalt 2012 auf 0 € gesetzt.
13		Vorschlag HKRS-Runde: Wegfall der Fremdreinigung	4.600 €	Die Inanspruchnahme der Dienstleistung ist bereits gestrichen worden.
43	57.3.03.605500	Vorschlag HKRS-Runde: Reduzierung der Treibstoffe durch Reduzierung der Mulcharbeiten in der Feld-gemarkung	5.450 €	Der Vorschlag wird bereits schrittweise umgesetzt. Die volle Wirkung entfaltet sich erst 2013.
66		Bürgervorschlag: Durchsetzung des Konnexitätsprinzip (sh. Vorschlag 59)	- €	
73		Bürgervorschlag: EDV Infrastruktur	- €	Der Bürgervorschlag wird in Teilen bereits heute umgesetzt. Die gesamte EDV - Struktur wird in den nächsten Jahren mit der Hard- und Software umgestellt. Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen wird geprüft.
11	11.1.05	Vorschlag HKRS-Runde: Übertragung Personalabrechnung an LK GI	5.000 €	In den nächsten Wochen werden die Verträge mit dem LK GI unterzeichnet. In welchem Umfang eine Stellen-Reduzierung bei dem Produkt wirksam wird, ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Kommunen im LK (bisher lediglich bei 3 Kommunen Bereitschaft zur Zusammenarbeit). Die Schaffung bzw. Umschichtung einer 0,3 Stelle in den Sitzungsdienst zum Abbau von Überstunden bei der Sachbearbeiterin Sitzungsdienst wurde von der StaVo abgelehnt.
35	36.2.01	Vorschlag HKRS-Runde: Reduzierung der Grünflächenpflege Einsparpotenzial: 5.000 € jährlich Produkt 36.2.01 Ferienspiele, allg. Jugendarbeit, Jugendzentren, Spielplätze	5.000 €	Pflege der Spielplätze
64		Bürgervorschlag: Die bestehenden langfristigen Darlehen sollten in der jetzigen Niedrigzinsphase umgeschuldet werden. Es sollten lange Laufzeiten mit einem hohen Tilgungsanteil gewählt werden, noch besser Volltilgerdarlehen. Mit den Kreditinstituten sollten auch Darlehen verhandelt werden bei denen die Zinsbindungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Die Banken sollten die Stadt Laubach ohne Vorfälligkeitsentschädigung aus diesen Verträgen entlassen um ein tragfähiges Finanzierungskonzept zu gewährleisten, das sicher auch im Interesse der Kreditinstitute liegt.	- €	Bei vorzeitiger Auflösung von Kreditverträgen ist eine Vorfälligkeitsentschädigung zu zahlen, die i.d.R. den Zinsvorteil aufhebt und nicht verhandelbar ist. Die derzeitigen Zinssätze sind sehr günstig und unter dem Marktdurchschnitt abgeschlossen.
97		Bürgervorschlag: Gestaltung von Pflanzbeeten	- €	Zum Teil wird dieser Vorschlag bereits umgesetzt. Auch gibt es in einzelnen Stadtteilen Privatinitiativen die in Eigenregie die Pflege der städt. Beete übernehmen.

Kommentierung Bürgerbeteiligung

12		Vorschlag HKRS-Runde: Übertragung der Vollstreckung an den Landkreis	- €	
14	11.1.10.616600	Vorschlag HKRS-Runde: Wartungskosten (fallen ab 2013 aufgrund von Fernwärme weg)	1.000 €	
29	51.1.01.616900	Vorschlag HKRS-Runde: Einstellung Verschönerung Ramsberg	2.000 €	
39	57.3.01.606100	Vorschlag HKRS-Runde: Einsparungen von Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen	5.000 €	Umsetzung ab 2013
40	57.3.01.606200	Vorschlag HKRS-Runde: Reduzierung des Materialaufwands für techn. Anlagen in Betriebsbauten (in den vergangenen Jahren wurden etliche Techn. Anlagen in städtischen Gebäuden erneuert, so dass der Reparaturbedarf gesunken ist.	10.000 €	Umsetzung ab 2013
41	57.3.01.616200	Vorschlag HKRS-Runde: Reduzierung der Instandhaltung von techn. Anlagen in Betriebsbauten	18.480 €	Umsetzung ab 2013
57	61.1.01.721000	Bürgervorschlag: Die Stadt tilgt jährlich bis zu 600.000 €. Wenn die Darlehensaufnahme auf 300.000 € jährlich beschränkt wird, werden damit 300.000 € an Schulden abgebaut. Bis 2020 werden durch so eine Maßnahme 2.400.000 € weniger Schulden angehäuft.	12.000 €	Seitens der Verwaltung wird dieser Vorschlag uneingeschränkt befürwortet. Im Grunde genommen gehört hierzu eine ausgesprochene Haushaltsdisziplin (siehe Beschlusslage von 2007/2008)..
16	12.2.02.507130	Vorschlag HKRS-Runde: Intervall der Abschlagszahlungen ändern in „vierteljährliche Zahlungen“	500 €	Zinsvorteil
76	11.1.10.530100	Bürgervorschlag: Pacht im Schloßpark je Besucher festsetzen	10.000 €	Die Erhebung von Gebühren pro Besucher sind rechtlich möglich. Es sind jedoch Vorkehrungen zur Nachweisbarkeit zu treffen und die Benutzungsordnung ist zu ändern. Beispiel: 10% der Eintrittsgelder.
96	11.1.02.	Bürgervorschlag: Ist die Stadt überversichert? Wenn Versicherungen nicht in Anspruch genommen werden ist es vielleicht günstiger evtl. kleinere Rücklagen zu haben - nur eine Idee und ich bin kein Versicherungsmakler.	- €	Die Stadt erhält bereits günstige Versicherungsbedingungen, die Dritten nicht zur Verfügung stehen. Um bestimmte Risiken durch Rücklagen absichern zu können, bedarf es Millionbeträge.
100		Bürgervorschlag: Wie wäre es mit dem Verkauf der Parkfläche der Stadt Laubach an die Firma Dexion ? Diese Parkfläche wird sowieso nur von deren Mitarbeitern oder Gästen genutzt.	- €	Es ist zu prüfen, ob im vorliegenden Fall ein Kaufinteresse besteht.
102		Bürgervorschlag: Immer wieder sehe ich in Laubach viele Autos, die nicht ordnungsgemäß parken. Behindertenparkplätze werden von nicht Nutzungsberechtigten zugeparkt, so dass wirklich Behinderte weite Wege in Kauf nehmen müssen. Autos parken außerhalb der vorgegebenen Parkflächen, es liegen keine Parkscheiben aus und so vieles mehr. Hier könnte vielleicht durch eine verstärkte Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Ordnungsbehörde der eine oder andere Euro in den Stadtsäckel fließen.	- €	Mit der Verlagerung der Vollstreckung auf den Kreis wurde die Voraussetzung für die verstärkte Kontrolle in der Innenstadt geschaffen.
103	61.1.01	Bürgervorschlag: Einführung einer Pferdesteuer außer für Nutztiere	- €	Rechtlich umstritten, siehe Biebertal
53		Bürgervorschlag: Streichung aller (Sonder)zahlungen städtischer Bediensteter für Tätigkeiten in Eigenbetrieben, Zweckverbänden und Eigengesellschaften und Erledigung der Tätigkeiten im Rahmen der regulären Arbeitszeit und Reduzierung des Zuschusses der Stadt um diesen Betrag	15.000 €	Hierzu wurde eine Magistratsvorlage erstellt mit dem Ziel, dass pro 100 €/Monat gezahlte Aufwandsentschädigung der Betroffene 1 Std. pro Woche länger arbeiten muss. In Einzelfällen muss noch geprüft werden, ob diese Regelung haltbar ist. Falls betroffene Mitarbeiter die zusätzliche Beschäftigung ablehnen, ist diese anzuordnen und während der tariflichen Arbeitszeit zu leisten ohne Zahlung einer Aufwandsentschädigung.
99	54.1.01	Bürgervorschlag: Verzicht auf vorgesehenen Radweg, es sind ausreichend gute Wald- und Feldwege vorhanden	- €	Die Entscheidung über diesen Vorschlag ist eine politische Entscheidung.

Kommentierung Bürgerbeteiligung

51	11.1.10	Bürgervorschlag: Verpachtung städtischer Flächen zum Aufstellen von 10 Windkraftanlagen im Gebiet der Großgemeinde (Pachterlös mind. 25.000 €/Jahr und Anlage) = 250.000 € Einnahmesteigerung pro Jahr wenn Abwicklung über Stadtwaldstiftung erfolgt (erfolgen muss): Verwendung der Mittel satzungskonform für bisher kommunale Ausgaben (z.B. Finanzierung Schwimmbäder) und damit gleich hohe Entlastung des städtischen Haushalts	300.000 €	
31	54.1.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Nachtabstaltung der Straßenbeleuchtung von 1:00 Uhr bis 4:00 Uhr	10.000 €	
54		Bürgervorschlag: Nutzung durch den Stadtwald vorhandener Energieressourcen (z.B. Hackschnitzel) zur Energieversorgung von Schwimmbad und Sporthalle als Ersatz für teures Gas-BHKW mit Auslaufen des Vertrages 2013/2014	- €	Die Stadtwaldstiftung kann nur zu marktüblichen Preisen verkaufen. Außerdem ist die Stadt/Stadtwerke noch bis 2014 an abgeschlossene Verträge gebunden.
75		Bürgervorschlag: Patent für Spielplätze und sonstige Beete/Flächen	- €	Teilweise haben Ehrenamtliche Patenschaften übernommen. Vor Ort sollte noch mehr um ehrenamtliche Tätigkeiten geworben werden (z.B. Ortsvorsteher/Ortsbeiräte)
82	28.01.01	Bürgervorschlag: Städtepartnerschaft ... kostet mit Sicherheit Arbeitszeit und damit Geld. Weiterhin mit Sicherheit auch Geld wenn eine Feier ansteht. Abschaffen wenn es nicht privat organisiert werden kann - was hat die Stadt davon?	- €	Städtepartnerschaft ist ein wichtiger Baustein der europäischen Integration und sollte uns die in geringem Umfang bereitgestellten Mittel wert sein. Das Beispiel Didim zeigt aber auch, dass gerade privatrechtlich organisierte Partnerschaftsvereine effektiver sind wie ausschließlich kommunalbeherrschte Initiativen. Ohne kommunale Initiativen würden die Partnerschaften mit Gräfenhainichen und Elancourt auslaufen. Zu dem Thema ist eine politische Entscheidung zu treffen.
92	11.1.10	Bürgervorschlag: Errichtung von Kleinwindkraftanlagen zur Senkung der Unterhaltskosten von öffentlichen Gebäuden und gleichzeitiger Netzeinspeisung bei Nichtverbrauch. Windturbinen Kosten pro 1 KW-Leistung inkl. Wechselrichter usw. liegen bei ca.3500 - 5000.-€	- €	Umsetzung ist zu prüfen und in dem zu gründenden Energiebeirat zu beraten.
93	57.3.03	Bürgervorschlag: Sehr geehrte Damen und Herren, zu dem Programm "Laubach spart" hätte ich folgenden Vorschlag zu unterbreiten. Die Sport- und Kulturhalle Laubach wird für die verschiedensten Events benötigt wie z.B. Sport- und Kulturveranstaltungen. Ich würde mich bereit erklären die Halle mit samt der Küche an den Samstagen, (außer in den Sommer und Weihnachtsferien) an denen keine Veranstaltungen stattfinden, zu mieten. Hier würde ich dann versuchen Veranstaltungen aller Art zu organisieren, was auch Vorteile für unseren Tourismus hätte. Durch die praktisch ganzjährige Vermietung an mich, wären hier höhere Einnahmen zu erzielen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. [Name ist der Redaktion bekannt]	- €	An wen soll z.B. verpachtet werden? Es zu vermuten, dass ggf. dann Großveranstaltungen im Wochentakt stattfinden und es zu erheblichen Klagen aus der unmittelbaren Nachbarschaft kommt.
55		Bürgervorschlag: Seit der Schließung des Hallenbades Grünberges wird das Laubacher Hallenbad seit Anfang 2012 erheblich stärker von anderen Schulen für den Schulsport genutzt. Die erhöhten Einnahmen können mindestens bis zu einer Realisierung eines Schwimmbadneubaus in Grünberg (sicher nicht vor 2015 fertig) als zusätzliche Einnahmen aufgenommen werden (bzw. den Zuschuss zur GmbH reduzieren. Betrag pro Jahr: 30.000 Euro (?))	80.000 €	Bereits im HH 2012 eingeplant

Kommentierung Bürgerbeteiligung

87		<p>Bürgervorschlag: 1.) Für Firmen wird zukünftig ein schneller Internetzugriff wichtiger sein als ein Autobahnanschluss. Ohne Autobahnanschluss hat Laubach in der Vergangenheit schlechte Karten bei der Standortwahl für Firmen gehabt. Wenn sich bei der Standortwahl jetzt die Prioritäten verschieben, muss Laubach alles tun, um vorne dabei zu bleiben. 2.) Immer mehr Mitarbeitern in diversen Berufen wird es in Zukunft gestattet werden, von Zuhause aus zu arbeiten (Home Office). Voraussetzung: die technischen Möglichkeiten dazu sind vorhanden. Es ist aufgrund ihrer Tätigkeit und der räumlichen Verteilung der Kollegen egal, ob der Mitarbeiter in einem Büro in Frankfurt sitzt oder Zuhause. 3.) Mitarbeiter und auch Firmen, die ihren Wohnort (ihr Home Office) oder ihren Standort frei wählen können, werden sich für einen Ort entscheiden, der möglichst attraktiv ist. Und hier hat Laubach einen Standortvorteil: Viel Natur, Schulen, Kindergärten, Schwimmbad, Schloss, billiger Wohnraum Es lässt sich hier prima leben. Und hier ist im Sommer immer was los: Villa Cotta, Ritterfest, Ausschuss, Lichterfest, Blues Schmus, Herbstzauber... Diese Feste machen auf Laubach</p>	- €	Die Stadt ist zwischenzeitlich Gesellschafter der Breitband GmbH und wird in den nächsten 2 Jahren insgesamt ca. 700.000 € für den Ausbau von Breitbandverkabelung zur Verfügung stellen. Mit dieser Investition wird eine wichtige Infrastrukturmaßnahme umgesetzt.
37	57.1.01.	Laubach setzt seit einigen Jahrzehnten verstärkt auf Tourismus und behauptet, dass dadurch Menschen nach Laubach ziehen bzw. sich adäquate Beschäftigungszahlen in der Gastronomie ergeben. Der Beweis dafür ist nie erbracht und kann wohl auch nicht erbracht werden. Fakt ist: Es wird viel Geld dafür investiert, Auswärtige zu bespaßen. Auf der Einnahmeseite profitieren wir BürgerInnen so gut wie gar nicht davon. Wenn gewisse Gewerbe davon abhängig sind, können sie gerne in den Tourismus investieren. Für andere Branchen werden auch keine Subventionen geleistet!!!	44.000 €	Hierzu ist eine politische Grundsatzentscheidung notwendig.
50	57.1.01	<p>Bürgervorschlag: Die wöchentliche Gästeinformation der Laubacher Tourismus und Service GmbH in den Laubacher Nachrichten ist sicherlich mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Da unsere Gäste wohl eher selten in dieses Mitteilungsblatt schauen, könnte auf diesen Service gut verzichtet werden.</p>	- €	Arbeitszeiterparnis bei der LTS GmbH
70	11.1.10	<p>Bürgervorschlag: Verkauf von Grün- und Ackerflächen an Landwirte, Erlöse zur Tilgung einsetzen</p>	- €	Einzelne Flächen wurden schon verkauft. Problem ist die laufende Verpachtung von Flächen (Kauf bricht nicht Miete).
74	11.1.10	<p>Bürgervorschlag: Ratenzahlungen bei Baugrundstücken vereinbaren</p>	- €	Nur durch Eintragung als Eigentümer im Grundbuch kann eine im Zusammenhang mit dem Erwerb eingetragene Grundschuld sich wirksam entfalten.
68		<p>Bürgervorschlag: Hungen hat im Rahmen der HH-Konsolidierung vor 2 Jahren einen eigenen Solarpark errichtet, Linden will seinen zweiten bauen (mit externen Partnern), Staufenberg plant einen interkommunalen. Laubach sollte (allein, interkommunal, mit eigenen Stadtwerken oder Partner) ebenfalls ein solches Projekt planen und mindestens Pachterträge generieren, besser aber noch wie Hungen oder Staufenberg selbst betreiben. Erlöse: sicher 50.000 Euro pro Jahr möglich (Erfahrungen anderer abfragen)</p>	- €	Wirtschaftliche Betätigung der Komm. Siehe Hinweis auf Energiegenossensch.
	11.1.01.	<p>Bürgervorschlag: ... nach Möglichkeit in den Wintermonaten in Gaststätten verlegen. Spart Heizung und unterstützt die Wirtschaft. Sicherlich nicht für jede Sitzung (Stadtverordnetenversammlung) geeignet aber für die kleineren Runden. Auch sollten alle Fraktionen ihre Sitzungen in Gastlichkeiten abhalten und nicht im Fraktionszimmer in der Stadtverwaltung.</p>	- €	Die Lösung ist politisch nicht gewollt, siehe StaVo-Beschluss aus 2012

Kommentierung Bürgerbeteiligung

98	54.1.01.	<p>Bürgervorschlag: Schriftlich eingegangener Vorschlag Es ist ein Aspekt, der in den letzten Jahren immer mehr überhand genommen hat: das Dauerparken auf öffentlichen Straßen. Hausbesitzer, die ihre Fahrzeuge nicht auf ihrem Grundstück parken wollen, sondern hierfür rigoros den Platz versperren, der eigentlich für den laufenden Verkehr geschaffen wurde, sollten dies nicht unbehelligt tun können. Es wäre an der Zeit, daß hier eine Monats- bzw. Jahrsmiere für die Benutzung öffentlicher Flächen, bzw. Verkehrswege zu entrichten sei. Manche Hausbesitzer stellen 5 Fahrzeuge auf öffentliche Verkehrswege, Egoismus kennt anscheinend hier keine Grenzen. Es ist außerdem ungerecht, wenn die einen Parkplätze auf ihrem Grundstück einrichten, die anderen auf Kosten der Allgemeinheit die Straßen versperren. Meiner Ansicht nach, verlangt dieses Thema nach einer Gebührenordnung, eine höhere Veranlagung der Grundsteuer B für die betreffenden Dauerparker mit eigenem Grund und Boden wäre hier auch vielleicht nicht schlecht. Fest steht auf jeden Fall, daß immer mehr Fahrbahnen der öffentlichen Straßen als Parkplatz benutzt werden und die Verkehrsteilnehmer, die darauf "fahren" möchten oder müssen, behindert</p>	- €	Zunächst rechtlich prüfen. Grundsätzlich gilt, dass der öffentliche Straßenraum dem Straßenverkehr gewidmet ist und nicht für Dauerparker.
60	61.1.01	<p>Bürgervorschlag: Zusammen mit dem Landkreis gegen die Erhöhung der Kreisumlage vorgehen! Auch hier kann es nicht sein, dass der Landkreis von Landesbediensteten gezwungen wird diese Umlage zu erhöhen, wohlwissend, dass die Gemeinden keine Ressourcen mehr haben! Liest der Regierungspräsident eigentlich keine Zeitung? Hier die rechtlichen Möglichkeiten prüfen, denn auch hier werden vom Land nicht genügend Gelder an die Kommunen zugewiesen, so dass diese die Umlagen erfüllen können! Oder lasst uns demonstrieren gehen</p>	- €	An den rechtlichen Vorgaben sind keine Veränderungen möglich.
78	25.2.01.613900	<p>Bürgervorschlag: Im Bereich Heimatmuseum fallen 1.620 € Kosten an - können diese nicht vom Verein übernommen werden. Die Stadt kann ja weiterhin Heizung, Strom, Wasser etc. bezahlen.</p>	- €	Der heimatkundl. Arbeitskreis leistet bereits eine Vielzahl von ehrenamtl. Stunden.
81	11.1.02.	<p>Bürgervorschlag: ... ein Instrument, welches in der freien Wirtschaft funktioniert. Gibt es einen Controller bei der Stadt? Vielleicht befristete Einstellung - kostet zwar Geld dürfte sich aber mit einer Organisationsuntersuchung auszahlen</p>	- €	Ein Controller kostet jährlich ca. 50.000 €. Die Daten aus der Kosten-Leistungsrechnung liegen ungenutzt vor.
2	28.1.01.786005	<p>Vorschlag HKRS: Reduzierung des Zuschusses von 150.000,00 € auf 75.000,00 € Einsparpotenzial: 75.000€ jährlich Produkt 28.1.01 Kulturelle Veranstaltungen / Tourismus</p>	50.000 €	Beschluss StaVo vom Juni Reduzierung auf 100.000 € pa
10	11.1.03.	<p>Vorschlag HKRS: Wegfall der Stelle durch Outsourcing (keine Wiederbesetzung nach Renteneintritt des jetzigen Mitarbeiters)</p>	38.000 €	Vorbereitung des Outsourcing laufen
69	36.1.01	<p>Bürgervorschlag: Eltern aus der Kernstadt müssen ihre Kinder auch selber zum Kindergarten fahren.</p>	- €	Ersatzfahrzeuge wurden bereits beschafft. Kostenbeteiligung der Eltern prüfen.
88		<p>Bürgervorschlag: Ein externes Wirtschaftsprüfungsunternehmen sollte den Laubacher Haushalt neutral auf Einsparpotential auf allen Ebenen überprüfen. Da in den letzten Jahren keine nennenswerten Sparmaßnahmen seitens der Verwaltung und des Stadtparlamentes erfolgen, habe ich große Bedenken, dass der Rettungsschirm ohne professionelle Hilfe erfolgreich sein wird.</p>	- €	Es wird zunächst ein Organisationsgutachten mit Stellenbewertung in Kürze in Auftrag gegeben. Weitere Prüfungen sind nicht ausgeschlossen.
20	12.2.02.	<p>Vorschlag HKRS: Zusätzliche Einnahmen durch das stationäre Geschwindigkeitsmessgerät in der Gießener Straße. Zusätzliche Einnahmen: 10.000 € jährlich Produkt 12.2.02 Verkehrslenkung, -sicherung und -überwachung</p>	10.000 €	Wird zurzeit umgesetzt.

Kommentierung Bürgerbeteiligung

101	11.1.01.	Bürgervorschlag: Vielleicht täusche ich mich, aber ich denke, dass es bei Magistratssitzungen, Stadtverordnetensitzungen, Ausschusssitzungen etc immer wieder auch Sitzungsgelder gibt. Es sind bestimmt keine großen Summen, die hier anfallen, aber meines Erachtens muss man diskutieren (wenn man schon über die Erhöhung der Grundsteuer B nachdenkt), ob hier vielleicht der eine oder andere Euro eingespart werden könnte.	- €	In Laubach werden die niedrigsten Entschädigungen für Mandatsträger gezahlt. Eine Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit ist notwendig
24	12.2.02.614400	Vorschlag HKRS-Runde: Reduzierung der Kosten, da ein neues Messauto angeschafft werden soll. Einsparpotenzial: 500 € jährlich Produkt 12.2.02 Verkehrslenkung, -sicherung und -überwachung	500 €	
58	57.1.01	Bürgervorschlag: sämtliche Tourismuszuschüsse komplett streichen	- €	Politische Grundsatzentscheidung
25		Vorschlag HKRS-Runde: Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche (ÖPNV/AST)	- €	wurde bereits ersatzlos gestrichen
34	54.1.01	Vorschlag HKRS-Runde: Verzicht auf die Erweiterung der Straßenbeleuchtung.	5.000 €	wird ab 2013 umgesetzt
23	12.2.02.	Vorschlag HKRS-Runde: Zur besseren Auslastung des mobilen Messgerätes sollte eine weitere Kommune für Geschwindigkeitsmessungen dazu genommen werden Produkt 12.2.02 Verkehrslenkung, -sicherung und -überwachung	11.300 €	Die Nachbarkommunen Hungen, Grünberg und Schotten sind bereits Mitglied. Lich ist bereits Mitglied im Gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk mit Pohlheim. Bei der Gemeinde Mucks wird nochmals nachgefragt, ob von dort aus Interesse besteht. Denkbar wäre aber auch, ggf. eine Fusion mit Pohlheim/Lich anzustreben.
83	54.1.01.	Bürgervorschlag: Ich bin gerade nach Hause gekommen. Mir ist aufgefallen, dass die Laternen an manchen Stellen sehr nah zusammenstehen. Sicherlich gibt es auch hierfür Vorschriften, aber wenn man über eine Nachtabschaltung nachdenkt sollte man vielleicht über eine Reduzierung in gleichem Maße nachdenken. Es gibt so viele Gremien, einfach eine Beleuchtungskommission bilden.	- €	Mit dem Thema wird sich der Energiebeirat beschäftigen. Wenn die Straßenbeleuchtung in Betrieb ist, sind auch die Abstände zwischen den einzelnen Straßenlampen gem. DIN einzuhalten.
36	55.2.01	Vorschlag HKRS: Einstellung der Mäharbeiten am Bachlauf der Horloff im Ortsbereich Gonterskirchen Einsparpotenzial: 450 € jährlich Produkt 55.2.01 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	- €	Der Vorschlag wurde aufgrund StaVo-Beschluss ersatzlos gestrichen
47	61.1.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Gewerbsteuer Erhöhung des derzeitigen Hebesatzes von 350 % auf 400 % (Mehrertrag: 300.000,00 € abzgl. 75.000,00 € Gewerbesteuerumlage) Zusätzliche Einnahmen: 225.000€ jährlich	60.000 €	Durch Beschluss der StaVo wurde der Hebesatz lediglich auf 370 % angehoben.
1	12.6.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Überregionale Zusammenarbeit Produkt 12.6.01 Brand- und Katastrophenschutz	- €	Hierzu gibt es kreisweit ein neues Konzept bezüglich einer abgestimmten gemeinsamen Fahrzeugbeschaffung. Die Beratungen erfolgen im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2013
77		Bürgervorschlag: Überprüfung des ruhenden Verkehrs bei Veranstaltungen, an Wochentagen in den Ortsteilen und der Kernstadt und auch bei Veranstaltungen in der Sporthalle an Wochenenden.	- €	Die Verkehrsüberwachung wird bereits im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen durchgeführt. Bis Ende August wird zunächst auf die Verkehrsordnungswidrigkeit hingewiesen, ab 01.09.2012 werden bei entsprechenden Verstößen Verwarnungen ausgesprochen.
6	12.6.01.	Vorschlag HKRS-Runde: aus der Rettungsschirmrunde (Haupt- und Finanzausschuss sowie Magistrat der Stadt Laubach) Bei Anschaffung von Fahrzeugen Gebrauchtwagen bevorzugen (Produkt 12.6.01 Brand- und Katastrophenschutz)	- €	Falls gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge auf dem Markt angeboten werden, so wird das jeweilige Angebot auf Wirtschaftlichkeit überprüft.
3	35.1.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Verlagerung Seniorennachmittag auf Stadtwaldstiftung Einsparpotential: 4.000 € jährlich Produkt 35.1.01 Soziale Einrichtungen für Senioren u. a.	4.000 €	Die Umsetzung wurde bereits im Nachtragshaushalt 2012 veranschlagt und ein entsprechender Antrag an die Stadt

Kommentierung Bürgerbeteiligung

32	54.1.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Einschränkung von Neubeschilderung auf gesetzlich Notwendiges. Keine Erneuerung von Straßenmarkierungen (Parkplätze)- Ankauf von Baumaterialien nur zur Beseitigung von Gefahrenstellen (Pflasterung von Grünstreifen, wie in der Gießener Str. vorgesehen, werden nicht mehr umgesetzt) Einsparpotenzial: 10.810 € jährlich Produkt 54.1.01 Planung, Betrieb und Unterhaltung von Straßen	10.810 €	Wird ab HH - Plan 2013 umgesetzt.
21	12.2.02.	Vorschlag HKRS-Runde: Zusätzliche Anschaffung von stationären Messgeräten (Wetterfeld, Münster, Gießener Straße ortsauwärts) Produkt 12.2.02 Verkehrslenkung, -sicherung und -überwachung	30.000 €	Die Anlage ortsauwärts Kernstadt in der Gießener Straße wird in diesem Jahr noch in Betrieb genommen. Für 2013 sind weitere Anlagen geplant.
61		Bürgervorschlag: Alle freiwilligen Leistungen der Stadt Laubach sollten über einen Zeitraum von 5 Jahren auf Null gefahren werden. Eine jährliche Kürzung um 20 % ist gerecht, da alle gleich behandelt werden (z.B. Vereine, Personal usw.)und planbar, da sich der Vorgang auf 5 Jahre erstreckt.	- €	Die frw. Leistungen betragen im städt.Haushalt ca. 180.000 €. Werden die Kürzungsvorschläge aus dem Rettungsschirm umgesetzt, gehen diese gegen Null. Es ist eine politische Grundsatzentscheidung notwendig.
89	55.3.01.	Bürgervorschlag: Schriftlich eingegangener Vorschlag Es fehlt Erhöhung z.B. der Friedhofsgebühren, einschl. Friedwald (Liegezeit!!) und anderer Gebühren	- €	Gebühren dürfen nur kostendeckend erhoben werden. RuheForst dürfte in 2013 auslaufen.
42	42.1.01.	Vorschlag HKRS: Einstellung der Zuschüsse an Vereine für Sportheim- und Sportplatzunterhaltung Einsparpotenzial: 5.000 € jährlich Produkt 57.3.01 Bauverwaltung	5.000 €	Der Vorschlag wird ab 2013 umgesetzt. Die Vereine werden entsprechend unterrichtet.
84		Bürgervorschlag: ...um alle der hier schon angeregten und weitere neue ehrenamtliche Tätigkeiten zugunsten des städtischen Haushalts (Grünflächenpflege, Seniorenbus, Kindergartenbusfahrdienste etc.) auch professionell zu organisieren (schafft Verwaltung nicht oder wieder nur mit zusätzlichem Personal)...in Heuchelheim gibt es einen solchen Verein als Musterbeispiel...	- €	In den Stadtteilen ist zum Teil schon erhebliche ehrenamtliche Arbeit umgesetzt worden (Beispiel: Altenhain, Freientseen, Lauter, beginnend Ruppertsburg). In der Kernstadt wegen fehlenden festen Strukturen schwierig. In den Wintermonaten sollte nochmals ein Versuch unternommen werden.
22	12.2.02.	Vorschlag HKRS-Runde: aus der Rettungsschirmrunde (Haupt- und Finanzausschuss sowie Magistrat der Stadt Laubach) Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen mit dem mobilen Messgerät an ungewöhnlichen Zeiten (z. B. Wochenende). Zusätzliche Einnahmen: 5.000 € jährlich Produkt 12.2.02 Verkehrslenkung, -sicherung und -überwachung	5.000 €	Wird teilweise schon 2012 umgesetzt. Wegen Personalausfall im 1. Halbjahr wird sich erst in 2013 entsprechender Erfolg einstellen.
15	12.1.01.678100	Vorschlag HKRS-Runde: Erfrischungsgeld Wahlen (Anpassung auf gesetzliche Vorgaben) Einsparpotenzial: 1.000 € jährlich Produkt 12.1.01 Wahlen	1.000 €	Wird ab 2013 umgesetzt.
26	36.2.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Einstellung der Zuschüsse für einen Ausbildungskordinator Einsparpotenzial: 4.500 € jährlich Produkt 36.2.01 Ferienspiele, allg. Jugendarbeit, Jugendzentren, Spielplätze	4.500 €	wird ab 2013 umgesetzt.
27	55.1.01.617900	Vorschlag HKRS-Runde: Reduzierung der Mäharbeiten auf max. 5 Schnitte	5.000 €	
91	28.1.01.	Bürgervorschlag: Schriftlich eingegangener Vorschlag Alternative Durchführung der Festivals	- €	Zu dem Thema Festivals wird es im Herbst ausführliche Diskussionen geben
19	12.2.02.	Vorschlag HKRS-Runde: Verstärkte Kontrolle des ruhenden Verkehrs bei Veranstaltungen. Zusätzliche Einnahmen: 5000 €	5.000 €	
45	61.1.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Grundsteuer A Erhöhung des derzeitigen Hebesatzes von 330% auf 400% Zusätzliche Einnahmen: 16.000 € jährlich	16.000 €	

Kommentierung Bürgerbeteiligung

5	35.1.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Keine Anschaffung von Seniorenbussen Einsparpotenzial: 37.000 € einmalig Produkt 35.1.01 Soziale Einrichtungen für Senioren u. a.	- €	Fahrzeuge wurde bereits beschafft
44	11.1.10.	Vorschlag HKRS-Runde: Schließung der DGH vom 01.11. bis 31.03. (alternativ Unterhaltung durch Vereine) Einsparpotenzial: 36.000 € jährlich Produkt 57.3.03 Betrieb sonstiger Einrichtungen	36.000 €	
18	12.2.02.	Vorschlag HKRS-Runde: Anforderung der Sondernutzungsgebühr für die Benutzung von öffentl. Verkehrsflächen (z. B. Biergarten usw.) Zusätzliche Einnahmen: 1.500 € jährlich Produkt 12.2.02 Verkehrslenkung, -sicherung und -überwachung	1.500 €	Satzung ist entsprechend zu ändern.
95	11.1.10.	Bürgervorschlag: Oftmals laufen Pachtverträge sehr lange und mit den gleichen Preisen über Jahrzehnte hinweg. Kündigung aller Pachtverträge und gleichzeitige Neuabschlüsse um als Beispiele Landwirte mit ihren Flächen nicht zu gefährden aber mit Preissteigerungen.	- €	Liegenschaftsverwaltung wird den Vorschlag prüfen.
62		Bürgervorschlag: Die Bereiche Wasser und Abwasser sollten an Fachbetriebe verkauft werden. Es wird nicht nur Vermögen veräußert, sondern auch die bestehenden Schulden übertragen. Außerdem wird der in der Regel bestehende Investitionsstau an den neuen Erwerber weiter gereicht. Personaleinsparungen dürften mit dem Kauf ebenfalls verbunden sein.	- €	Politische Entscheidung. Bereits 2005 wurde ein Kaufangebot aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt.
33	54.1.01	Vorschlag HKRS-Runde: Freiwillige Leistungen werden gestrichen (Reduzierung/ Einschränkung Aufwand für Infrastruktur)- Kosten für Unterhaltungen (Dünger, Farben für Bänke, Hinweisschilder, Brunnenreinigung etc.) werden weiter zurückgefahren Einsparpotenzial: 5.000 € jährlich Produkt 54.1.01 Planung, Betrieb und Unterhaltung von Straßen	5.000 €	
38	11.1.10.	Vorschlag HKRS-Runde: Einstellung der Überprüfung von Brand- / Blitzschutzanlagen in städtischen Gebäuden Einsparpotenzial: 7.000 € jährlich Produkt 57.3.01 Bauverwaltung	7.000 €	
17	12.2.02.	Vorschlag HKRS-Runde: Anhebung der Genehmigungsgebühren um 5,00 € Produkt 12.2.02 Verkehrslenkung, -sicherung und -überwachung	1.000 €	Satzungsänderung
46	61.1.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Grundsteuer B Erhöhung des derzeitigen Hebesatzes von 290% auf 400% Zusätzliche Einnahmen: 295.000€ jährlich	106.239 €	Gem. Beschluss StaVo Anhebung lediglich auf 330 %
30	52.3.01.	Vorschlag HKRS-Runde: Die Dorferneuerung Wetterfeld ist im Jahr 2013 beendet. Produkt 52.3.01 Denkmalschutz und -pflege	4.040 €	
104		Bürgervorschlag: manche Anbieter von neuentwickelter Technik bieten die kostengünstige Installation für Werbenutzung an. Habe es bei Hausbaufirmen gesehen, die im Gegenzug z.B. sichtbares Logo und terminierte Hausführungen für weitere Kunden verlangten. Sollte vertraglich geregelt auch praktikierbar sein - auch für heimische Firmen.	- €	
105		Bürgervorschlag: Gezielte Spendenprojekte	- €	In Einzelfällen - siehe Absorberanlage - bereits umgesetzt

1.012.919 €

waldstifung gestellt.